

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1940

249 (10.9.1940)

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe
Verlagsbureau: Sammler 3-5, Fernsprecher 7927, 7928, 7929, 7930, 7931, 7932 und 7933, Postfach 2583, Karlsruhe, Baden-Baden. ...

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN
DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Badens 15 Rpf.

Karlsruhe, Dienstag, den 10. September 1940

GAUHAUPTSTADT
Karlsruhe
Der Führer erscheint in 4 Ausgaben: Gauhauptstadt Karlsruhe für den Stadtbereich und Kreis Karlsruhe, ...

14. Jahrgang / Folge 249

Ununterbrochener Bombenhagel auf London

Weitere Nacht der Vernichtung / Der König muß den Obdachlosen in den Industrievierteln Mut zusprechen / Riefige Feuersbrünste lodern empor

Stockholm, 10. Sept. Die sechshündigen Luftangriffe auf London in der Nacht zum Montag waren, wie ein Londoner kompetenter Beobachter noch heftiger als die in viel kürzeren Zwischenräumen und noch acht Stunden noch genau so heftig und so dicht wie zu Beginn des nächtlichen Alarms. ...

dem Erdboden gleich gemacht worden seien. Am Sonntag waren die Bahnhöfe überfüllt. Weitere neutrale Berichte haben hervorgehoben, daß die bisher so vorwiegend Londoner, deren Dichter für Luftkämpfe einen wesentlichen Teil der Todesopfer verzeichnete, jetzt bedeutend vorrückender geworden sind. ...

Londoner Lügennachrichten
In unerhöchlicher Weise sucht die englische Presse die deutschen Proteste gegen die Morde an der deutschen Zivilbevölkerung als Papageiengeflüster abzutun, selber aber Anlagen gegen die deutsche Kriegsführung zu erheben, die keinerlei Stützen in der Wirklichkeit finden. ...

Keine Atempause
Die dänische Presse, die in ihrer Berichterstattung über England auf ihre Korrespondenten in New York angewiesen ist, gibt ihren Lesern ausführliche Berichte über den verheerenden Großangriff der deutschen Luftmacht auf London. ...

Abrechnung
F.M. „Der Reichsmarschall leitet persönlich den Einsatz von Nordfrankreich aus.“ Dieser knappe Satz aus dem Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht kennzeichnet einseitiger als jede theoretische Abhandlung die Bedeutung der gigantischen Aktionen der deutschen Luftmacht, die mit dem letzten Wochenende begonnen haben. ...

Stampschritt der Vernichtung
London war die ganze Nacht über purpurne gefärbt von den Bränden der vorhergehenden Nacht und den neuen, sagt ein neutraler Bericht aus der Londoner Kampf- und Jagdverbände stehenden Abend, soweit die Wetterlage es zuließ, gegen die britische Hauptstadt vor und griffen die Hafen- und Docksanlagen nördlich und südlich der Themse mit Bomben aller Kaliber an. ...

Der Ring inspiert
Es mußte sich Montagmorgen, um die Stimmung der Bevölkerung zu heben, den König von Windsor in die Hauptstadt holen und einige Stunden lang durch Ost- und Südost-London führen, wo er den Obdachlosen in den stark mitgenommenen Industrievierteln Mut zusprechen mußte. ...

Sorgfältig gezielte Bomben
Bei allen diesen englischen Feststellungen ist zu berücksichtigen, daß sie natürlich nur andeutungsweise einen Begriff von der Wirklichkeit geben. Sie stehen gleichwohl in kräftigem Gegensatz zu den Beobachtungen der deutschen Kampfbewegungen. ...

Fortsetzung der Vergeltungsangriffe
Starke Wirkung bestätigt — 22 feindliche Flugzeuge abgeschossen
Der lin, 9. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampfliegerverbände setzten trotz schlechter Wetterlage am 8. September und in der Nacht zum 9. September die Vergeltungsangriffe gegen London fort. ...

Es mag für den Reichsmarschall selbst ein überwältigender Augenblick gewesen sein, als er den Befehl zu diesem gewaltigen Einsatz gab. ...

Neue Angriffe
Berlin, 10. Sept. Ueber den Verlauf des heutigen Tages erzählt das DMV folgendes: Deutsche Kampf- und Jagdverbände stehen gegen Abend, soweit die Wetterlage es zuließ, gegen die britische Hauptstadt vor und griffen die Hafen- und Docksanlagen nördlich und südlich der Themse mit Bomben aller Kaliber an. ...

Starke Brandherde
Berlin, 9. Sept. Deutsche Flugzeuge, die heute nachmittags London überflogen, beobachteten immer noch zahlreiche harter Brandherde an dem Victoria-Dock, dicht bei dem West-Indian-Dock, in dem Commercial-Dock und südlich davon. ...

London gibt kritische Phase des Luftkrieges zu
Angst vor einer Invasion — Widerspruchsvolle Ablenkungsmanöver — Luftkriegsflotte verloren
Im Anschluß an diese Erkenntnisse, die für London als bedächtig wirken, werden freilich tolle Widersprüche in den offiziellen Auslassungen laut. ...

Luftangriffe auf Haifa und Alexandria
Große Brände in der Delkasserie — Bomben auf Port Sudan
Rom, 9. Sept. Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Haifa ist bei Tag und Alexandria bei Nacht erneut von unserer Luftwaffe angegriffen worden. ...

England ist sich selbst zum Opfer gefallen! Es mag für die Londoner nach all dem optimistischen Gerede der letzten Wochen eine lächerliche Überbaurung gewesen sein, als die deutsche Bombenmacht plötzlich unter souveräner Verachtung der „unüberwindlichen“ Jagd-, Flak- und Ballonverbände an Hunderten über der britischen Hauptstadt erschienen, um dort ihre verberbernde Kraft abzulassen. ...

Amerikanischer Zeuge
Das war am Sonntag. Wie mag es jetzt nach einer weiteren Nacht der Vernichtung durch schiffähnliche Bombardement aussehen? ...

Dem Erdboden gleich
Von der Haltung der Bevölkerung zeigen neutrale Berichterstatter, eine wachsende Zahl von Einwohnern der betroffenen Stadtteile sei zum Verlassen ihrer Heimstätten gezwungen worden, von denen diese inzwischen

besten sei das Auffuchen der Schutzhäuser gar nicht dringlich genug zu empfehlen. ...

Wohin all diese zu Widersprüchen und Irrigen Problemen verborgenen englischen Befürchtungen immer wieder zielen, beweist der weitere Satz Reuters, Deutschland könne bei Fortsetzung des Kampfes in einer für sich günstig beurteilten Gegend auf einen Invasionsversuch verzichten. ...

England ist sich selbst zum Opfer gefallen! Es mag für die Londoner nach all dem optimistischen Gerede der letzten Wochen eine lächerliche Überbaurung gewesen sein, als die deutsche Bombenmacht plötzlich unter souveräner Verachtung der „unüberwindlichen“ Jagd-, Flak- und Ballonverbände an Hunderten über der britischen Hauptstadt erschienen, um dort ihre verberbernde Kraft abzulassen. ...

Dem Erdboden gleich
Von der Haltung der Bevölkerung zeigen neutrale Berichterstatter, eine wachsende Zahl von Einwohnern der betroffenen Stadtteile sei zum Verlassen ihrer Heimstätten gezwungen worden, von denen diese inzwischen

besten sei das Auffuchen der Schutzhäuser gar nicht dringlich genug zu empfehlen. ...

Wohin all diese zu Widersprüchen und Irrigen Problemen verborgenen englischen Befürchtungen immer wieder zielen, beweist der weitere Satz Reuters, Deutschland könne bei Fortsetzung des Kampfes in einer für sich günstig beurteilten Gegend auf einen Invasionsversuch verzichten. ...

England ist sich selbst zum Opfer gefallen! Es mag für die Londoner nach all dem optimistischen Gerede der letzten Wochen eine lächerliche Überbaurung gewesen sein, als die deutsche Bombenmacht plötzlich unter souveräner Verachtung der „unüberwindlichen“ Jagd-, Flak- und Ballonverbände an Hunderten über der britischen Hauptstadt erschienen, um dort ihre verberbernde Kraft abzulassen. ...

England ist sich selbst zum Opfer gefallen! Es mag für die Londoner nach all dem optimistischen Gerede der letzten Wochen eine lächerliche Überbaurung gewesen sein, als die deutsche Bombenmacht plötzlich unter souveräner Verachtung der „unüberwindlichen“ Jagd-, Flak- und Ballonverbände an Hunderten über der britischen Hauptstadt erschienen, um dort ihre verberbernde Kraft abzulassen. ...

Dem Erdboden gleich
Von der Haltung der Bevölkerung zeigen neutrale Berichterstatter, eine wachsende Zahl von Einwohnern der betroffenen Stadtteile sei zum Verlassen ihrer Heimstätten gezwungen worden, von denen diese inzwischen

besten sei das Auffuchen der Schutzhäuser gar nicht dringlich genug zu empfehlen. ...

Wohin all diese zu Widersprüchen und Irrigen Problemen verborgenen englischen Befürchtungen immer wieder zielen, beweist der weitere Satz Reuters, Deutschland könne bei Fortsetzung des Kampfes in einer für sich günstig beurteilten Gegend auf einen Invasionsversuch verzichten. ...

England ist sich selbst zum Opfer gefallen! Es mag für die Londoner nach all dem optimistischen Gerede der letzten Wochen eine lächerliche Überbaurung gewesen sein, als die deutsche Bombenmacht plötzlich unter souveräner Verachtung der „unüberwindlichen“ Jagd-, Flak- und Ballonverbände an Hunderten über der britischen Hauptstadt erschienen, um dort ihre verberbernde Kraft abzulassen. ...

England ist sich selbst zum Opfer gefallen! Es mag für die Londoner nach all dem optimistischen Gerede der letzten Wochen eine lächerliche Überbaurung gewesen sein, als die deutsche Bombenmacht plötzlich unter souveräner Verachtung der „unüberwindlichen“ Jagd-, Flak- und Ballonverbände an Hunderten über der britischen Hauptstadt erschienen, um dort ihre verberbernde Kraft abzulassen. ...

Dem Erdboden gleich
Von der Haltung der Bevölkerung zeigen neutrale Berichterstatter, eine wachsende Zahl von Einwohnern der betroffenen Stadtteile sei zum Verlassen ihrer Heimstätten gezwungen worden, von denen diese inzwischen

besten sei das Auffuchen der Schutzhäuser gar nicht dringlich genug zu empfehlen. ...

Wohin all diese zu Widersprüchen und Irrigen Problemen verborgenen englischen Befürchtungen immer wieder zielen, beweist der weitere Satz Reuters, Deutschland könne bei Fortsetzung des Kampfes in einer für sich günstig beurteilten Gegend auf einen Invasionsversuch verzichten. ...

England ist sich selbst zum Opfer gefallen! Es mag für die Londoner nach all dem optimistischen Gerede der letzten Wochen eine lächerliche Überbaurung gewesen sein, als die deutsche Bombenmacht plötzlich unter souveräner Verachtung der „unüberwindlichen“ Jagd-, Flak- und Ballonverbände an Hunderten über der britischen Hauptstadt erschienen, um dort ihre verberbernde Kraft abzulassen. ...

England ist sich selbst zum Opfer gefallen! Es mag für die Londoner nach all dem optimistischen Gerede der letzten Wochen eine lächerliche Überbaurung gewesen sein, als die deutsche Bombenmacht plötzlich unter souveräner Verachtung der „unüberwindlichen“ Jagd-, Flak- und Ballonverbände an Hunderten über der britischen Hauptstadt erschienen, um dort ihre verberbernde Kraft abzulassen. ...

Stolze Bilanz der Opferbereitschaft:

15 Millionen RM. opferte der Gau Baden

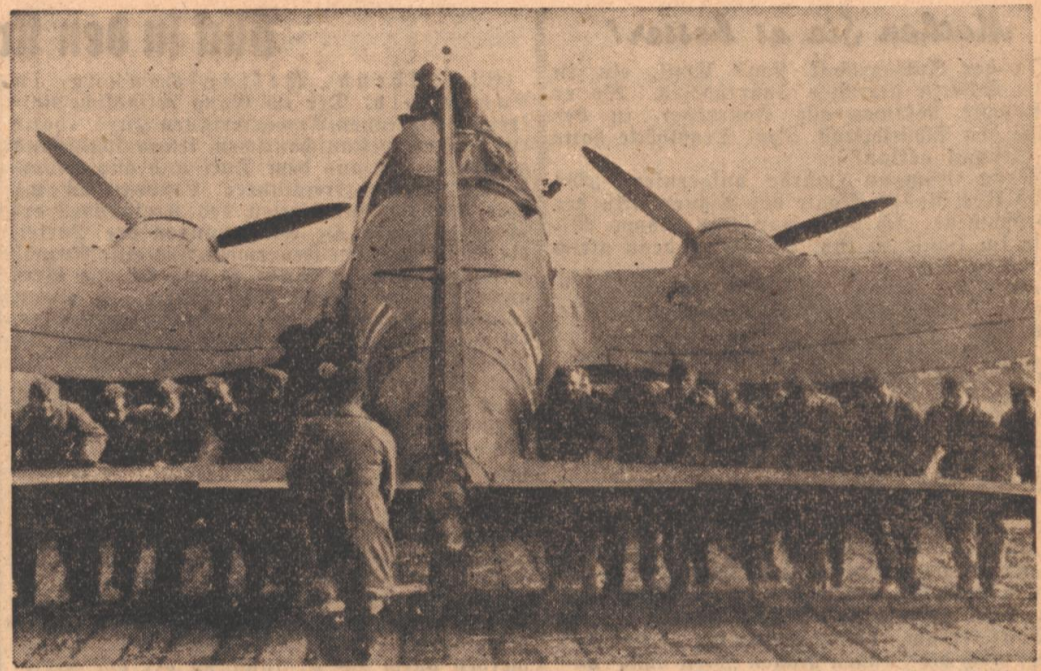
Gauamtsleiter Dinkel erstattete dem Gauleiter den Rechenschaftsbericht über das Kriegs-Winterhilfswerk 1939/40

Karlsruhe, 9. Sept. Aus Anlaß der Eröffnung des 2. Kriegswinterhilfswerkes erstattete der Leiter des Amtes für Volkswohlfahrt der NSDAP im Gau Baden...

Die angeführten wenigen Zahlen mögen für den Gau Baden den Beweis dafür erbringen. Dabei darf aber eines nicht vergessen werden: All das wäre nicht möglich gewesen, ohne die tiefe Einsatzbereitschaft der ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen...

Der Dank an alle Helfer und Helferinnen, die den gewaltigen Erfolg des ersten Kriegswinterhilfswerkes ermöglichten, bedeutet zugleich eine Verpflichtung zur erhöhten Einsatzbereitschaft im bevorstehenden zweiten Kriegswinterhilfswerk...

Friedrich Karl Haas.



Nach erfolgreichem Feindflug Alle Hände packen zu, um den klügeren Vogel wegzuroffen. (R.-Wanderer-Pressf.-Soffmann)

Nacht des Schreckens in London

Von Kriegsberichterstatter Dr. Weinschenk

Die Stunde der Vergeltung ist gekommen — Ein Angriff jagt den anderen

Der Herr Churchill und seine Lords haben in der Sonntagsnacht wohl bestimmt kein Auge zugeht. Ihnen dürfte der Dohn und Spott, mit dem sie jedes Friedensangebot zurückgewiesen...

britischen Imperiums. Es war für die Inselbewohner jenseits des Kanals eine Nacht forglebter Schreden. Viele Stunden mußten sie, die so überhäufig auf die ährige Welt zu blicken pflegen...

Scheinwerfer jucken nervös auf

Uns umwehert eine Nebel- und Dunkelheit, als wir in „großer Fahrt“ dem Kanal zueilen. Doch bald wölbt sich über uns sternförmig der nächtliche Himmel. So können wir hoffen, über London das richtige Wetter für unsere Aufgabe anzutreffen...

Broden wartet auf den Handgriff des Bombenbrosen. Immer aufgeregter wird es unten auf der Insel. Es ist, als ob das ätternde Abflattern der Scheinwerfer uns einen Blick in die Seele des irrezugführten englischen Volkes vermittelte...

Die Bomben haben gefressen

Wir haben inzwischen London erreicht. So gewandt und sicher, als ginge er in London aus und ein, sucht und findet der Kommandant sein Ziel. Unsere Spannung ist auf dem Höhepunkt...

Jetzt muß es unten frachen. Ein kurzgeselliges Aufleuchten verrät uns, daß die Bomben gefressen haben. Nun erst haben wir Zeit, uns London in Ruhe zu besichtigen. Unser Pilot fliegt einige Kurven. Da und dort hier wieder Feuerzeichen. England ist ins Ders getroffen.

Wir nehmen Richtung Heimat, vergeblich verfolgt von den Scheinwerfern, vergeblich erreicht von den englischen Flakgeschützen. Der Befehl des Führers ist vollzogen: für 1000 Kg. Stahl 100 000 Kg. als Vergeltung.

Keine Gnade diesen Verbrechern

Von Kriegsberichterstatter Siegfried Kappe.

... 9. Sept. (R.) An der Küste haben wir heute unseren Kommandeur und seinen Flugzeugführer auf einem Heldenfriedhof begraben. Wir standen in stummem Zorn und maßloser Erbitterung vor den frischen braunen Gräbcheln...

Wir flogen einen erfolgreichen Angriff auf einen englischen Flugplatz. Es gab einen Kampf auf Diegen und Brechen mit britischen Jagdern, wir hatten uns unserer Haut kräftig zu wehren, aber wir kamen heil nach Hause und holten einige Briten herunter...

„Wolande auf Land!“, der Funkspruch läßt uns keine Ruhe. Der Kommandeur muß die Küste in Sicht gehabt haben, aber dann sind die Bunden seines treuen Vogels vielleicht doch zu schwer gewesen...

Aber Jungen eines feigen und erdärmlichen Ueberfalls. Jungen sind ihre Bunden. Die heissen deutschen Flieger sind unverletzt gelungnen, haben ihre Schwimmwesten angeblasen — und wurden dann erschossen!

Schwimmweste nicht mehr auspumpen. Fünf Kopfschüsse hat der Kommandeur, fünf sein Flugzeugführer, aus nächster Entfernung abgefeuert. Im Tiefflug sind die Briten über die See gerast und haben sich als Ziel wehrlose Menschen genommen...

Wir haben erlebt, wie in Frankreich auf deutsche Flieger, die sich in Luftnot befanden, geschossen wurde. Wir wissen, daß die Briten unsere Seenoisfluggzeuge krupplos abgeschossen haben. Wir haben gerade gehört, daß sich England weigert, den deutschen Seenoisdienst anzuerkennen...

Wir alle kennen jetzt nur noch eine Parole — hart sein, immer hart bleiben! Und keine Gnade diesen Verbrechern!

Nur wer mäßig raucht, raucht mit Genuß!*)

ATIKAH 5A

Angelspuren an Carols Wagen

Die jüdische Freundin im Sonderzug. D.Sch. Bern, 10. Sept. Wie man zur Ankunft des Erlösnigs Carol in der Schweiz noch erfahren ließen die Wagen des Sonderzuges bei ihrer Ankunft in Lugano noch deutlich zahlreich Spuren der Geschosse der rumänischen Legionäre erkennen...

Mit dem Motorrad zum Wildern

dm. Magdeburg, 9. Sept. In Magdeburg wurde ein Wilderer verhaftet, der mit einem Motorrad, das er ohne Wink und ohne Fahrlaunhals fuhr, wiederholt Ausflüge in die Leslinger Heide unternahm und dort zahlreiche Einbruchsdiebstähle und Wildereien verübte...

Wirkliche Opferfront

Befonders erfreulich sind die Ergebnisse der Opferfront im ersten Kriegswinterhilfswerk, die an die Stelle der Eintopfsonntage in den vergangenen Winterhilfswerken getreten sind. An den 6 Opferfronttagen im Kriegswinter 1939/40 opferten die Familien des Gau Baden insgesamt 2 149 000 RM...

Stolze Bilanz der Leistungen

Auf die Frage, was mit diesen Riesensummen geschieht, hat bereits Reichsminister Dr. Goebbels in seinem großen Rechenschaftsbericht in klarer und überzeugender Weise Antwort gegeben. Auch der Gau Baden hat an diesem Leistungsbereicht seinen Anteil...

Dank den ehrenamtlichen Helfern

Nach den Worten des Führers heißt das Winterhilfswerk die maßvollste Demonstration unserer sozialistischen Gemeinschaftswillens dar. Die angeführten wenigen Zahlen mögen für den Gau Baden den Beweis dafür erbringen...

Ins Herz des britischen Imperiums

Als wir zu mitternächtlicher Stunde mit unserer verbrennenden Fahrt über den Seeweg hinaus verließen hatten, da mußten wir, daß schon viele, viele Stunden vorher ununterbrochen Flugzeug auf Flugzeug nach der britischen Hauptinsel geflattert war, und wir mußten, daß wir in dieser Nacht nicht die letzten waren...

Am helllichten Tag durch den Kanal

11.07 Uhr: 1te M-Flottille hat Dover passiert

Von Kriegsberichterstatter Franz Neumann

Das war mal wieder eine feine Sache. So durch den Kanal, den „englischen“ Kanal zu brausen, am helllichten Tage, ohne daß das merkwürdige Alibion auch nur gewagt hätte, uns daran zu hindern. Erfahrungsreicher hatten wir ja genug. Wir haben bisher als ausgesprochene „Mehrwackelstille“ gefahren...

Anzahl Schiffe. Aber sie fahren nicht mehr. Es sind jammervoll zusammengeschlossene Wäcker, auf denen sich die englische Expeditionstruppe fleischig zurückziehen sollte. Beobachterweise für sie mußten sie sich mit viel geringem Schiffsraum begnügen — Motor- und Ruderboote waren stark begehrt.

Weiter geht es mit Kurswechsel an der Küste der Normandie entlang, wo wir in eine mehr oder weniger normantischen Häfen eine Nacht verbringen. Am nächsten Morgen ist das Wetter nicht so freundlich. Tiefhängende Wolken und leichte Regenschauer lassen alles grau und trübe erscheinen...

Am nächsten Morgen machen wir wieder fecklar, um bei strahlendem Sonnenschein den am gefährlichsten erscheinenden Abschnitt unserer Kanalfahrt hinter uns zu bringen. Gift ist doch, die schmale Stelle zwischen Dover und Calais zu passieren. Wie schon gesagt: bei hellstem Sonnenschein, ohne jedes Zerknunden voran zu gehen, ohne jeden Zwischenfall zu vermeiden...

Weiter geht es an Dänischen vorbei. Von See aus können wir deutlich die Spuren der Arbeit deutscher Stukas und unserer Artillerie ausmachen. Jetzt sehen wir auch eine ganze

Sil spart Zeit beim Wäschespülen ✦ Sil holt alle Laugenreste aus dem Gewebe!

